

<p>Federführung: 70 - Bauen und Umwelt Produkt: 70.10 Zentrales Gebäudemanagement</p>	<p>Datum: <input type="text"/></p>
---	--

<p>Beratungsfolge: Rat der Stadt Coesfeld</p>	<p>Sitzungsdatum: 01.10.2015</p>	<p>Entscheidung</p>
---	--------------------------------------	---------------------

Planung zur Sanierung des Schulzentrums - Antrag auf Einbeziehung der Turnhallen in die Planung und Ausschreibung

Beschlussvorschlag der Schulkonferenzen:

Die Sporthallen sind in die Planung und Ausschreibung für den Umbau bzw. die Sanierung des Schulzentrums grundsätzlich einzubeziehen.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Sporthallen sind in die Planung und Ausschreibung für den Umbau bzw. die Sanierung des Schulzentrums einzubeziehen. Der im Planungsprozess in der Planungsphase Null erarbeitete Stand soll dokumentiert und ein Cluster „Sport“ in den Schlussbericht aufgenommen werden.

Über die Auswirkungen soll im Rahmen der Beschlussfassung über den Schlussbericht und über die Ausschreibung der Sanierungsmaßnahmen für das Schulzentrum entschieden werden.

Sachverhalt:

Am 21. bzw. 24.09.2015 gingen anliegende Anträge der Schulkonferenzen der Theodor-Heuss-Realschule und des Gymnasiums Nepomucenum bei der Verwaltung ein, mit der Bitte, diese dem Rat in seiner Sitzung am 01.10.2015 vorzulegen. Sie stehen im Zusammenhang mit der Planung der Sanierung des Schulzentrums:

Im Schulzentrum Holtwicker Straße besteht umfangreicher Sanierungs- und Modernisierungsbedarf, der in den kommenden Jahren erhebliche Baumaßnahmen erforderlich macht. Außerdem werden Gebäudeflächen auf Grund der auslaufenden Auflösung der Anne-Frank-Hauptschule frei, die insbesondere für die beiden im Schulzentrum verbleibenden Ganztagschulen verwandt werden sollen.

Vor der eigentlichen Planungsphase findet derzeit mit Unterstützung eines Planungsteams und unter Einbindung der Theodor-Heuss-Realschule sowie des Gymnasiums Nepomucenum die sog. „Planungsphase Null“ statt. Diese stellt einen moderierten Klärungsprozess dar, in dem die Profile der Schulen geklärt und in Raumskizzen und Funktionsdiagramme übertragen werden.

Ziel der Phase Null ist ein pädagogisches, raumkonzeptionelles und wirtschaftlich nutzungsorientiertes Programm, das vom Rat der Stadt Coesfeld als Grundlage für die weiteren

Planungen genehmigt werden kann. Sie beschreibt die grundlegende Vorlaufetappe, in der die zukünftige Gestaltung der Schule entlang der pädagogischen Profilausrichtung sowie im Rahmen bautechnischer, finanzieller und umfeldbezogener Vorgaben entwickelt wird.

Die Planungsphase Null besteht darin, dass zunächst eine pädagogische und bauliche Bestandsaufnahme und Bestandsanalyse erfolgt. Zudem werden Zielvorstellungen und Zukunftsplanungen formuliert und anschließend Nutzungs- und Flächenbedarfe durch einen dialogischen Prozess zwischen Pädagogik und Architektur ermittelt und in Raummodellen anhand von Funktionsbeschreibungen dargestellt. Anschließend werden die Aspekte von Raum, Pädagogik sowie Flächenbedarf und Gestaltung unter Berücksichtigung der spezifischen Möglichkeiten im Bestand in alternative Entwicklungsmodelle übertragen. Die Planungsphase Null mündet in einem Schlussbericht, der unter Einbindung des Bestandes räumliche Organisationmodelle darstellt, und Basis für das anschließende Wettbewerbs- und Ausschreibungsverfahren sein soll.

Im Rahmen des Planungsprozesses haben seit April 2015 bereits eine Reihe von Workshops und Arbeitsgruppensitzungen unter Moderation des Planungsteams und Einbindung von Schul- und Verwaltungsvertretern stattgefunden. Vorgesehen ist, die Planungsphase Null bis Ende Oktober abzuschließen, um anschließend aus den Ergebnissen Erkenntnisse für die weiteren Planungen und die notwendige Haushaltsveranschlagungen im Jahr 2016 gewinnen zu können.

Auch in den Turnhallen I und II des Schulzentrums besteht Sanierungs- und Modernisierungsbedarf (Sanitärbereiche, Austausch Schwingboden Halle II, Heizungs- und Lüftungstechnik, Brandschutz, Barrierefreiheit). Die Turnhallen wurden bisher aber nicht explizit in die Planungsphase Null einbezogen.

Das ergibt sich zum einen daraus, dass sich durch die Auflösung der Anne-Frank-Hauptschule für die Nutzung und Funktion der Turnhallen keine konzeptionell andere Ausgangssituation ergibt. Die Turnhallen dienen weiterhin dem Schul- und Vereinssport und geben hinsichtlich ihrer Funktion und Nutzung wenige Spielräume einer anderweitigen Ausgestaltung.

Zum anderen hat die Verwaltung – in Anbetracht der Auflösung der Anne-Frank-Hauptschule, zukünftig allgemein weiter sinkender Schülerzahlen und vor dem Hintergrund eines wirtschaftlichen Mitteleinsatzes – den Planungsprozess unter der allgemeinen Maßgabe betrachtet, dass „die Dächer gebaut sind“, d.h. Neubauten und Erweiterungen bestehender Bausubstanz scheiden grundsätzlich aus. Der Rahmen, in dem sich der Planungsprozess der beiden Schulen bewegen soll, muss und kann sich aus Sicht der Verwaltung in der bisherigen Gebäudestruktur bewegen, wobei die innere Aufteilung, die Zuordnung zu bestimmten Funktionen etc. sich ändern kann. Selbst unter dieser Vorgabe steigt der verfügbare Flächenanteil pro Schüler erheblich an. Hier zukünftig (pädagogisch und räumlich) möglichst optimale Funktionsbereiche zu definieren und zu gestalten, ist gerade eine Hauptaufgabe der Planungsphase Null.

Mit den anliegenden Anträgen der Schulkonferenzen der Theodor-Heuss-Realschule und des Gymnasiums Nepomucenum wird beantragt, die Sanierung der Sporthallen in die Planung und Ausschreibung des Umbaus des Schulzentrums Coesfeld einzubeziehen. Das soll auch aus Sicht der Verwaltung erfolgen. Die notwendigen Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten sollen natürlich auch in den Turnhallen erfolgen, so dass dem Antrag auch aus Sicht der Verwaltung zugestimmt werden kann. Auch räumliche Optimierungen oder mögliche Umgestaltungen im Bestand sollten nicht ausgeschlossen sein.

Hintergrund der schulischen Anträge ist es nach Rücksprache mit den Schulleitungen insbesondere, dass auch mit dem Sport zusammenhängende Funktionsbereiche (Sporttheorie, Fitness) aufgenommen werden sollten. Hier wird an zusätzliche Seminar- und Übungsräume gedacht, die es dem Gymnasiums Nepomucenum auch ermöglichen würden, die curricularen Anforderungen eines Leistungskurses Sport in der Oberstufe anbieten zu können.

Auch dieser Gedanke ist seitens der Verwaltung nachvollziehbar. Die Umsetzbarkeit muss sich aus Verwaltungssicht auch hier aber vorrangig aus den sich bietenden Möglichkeiten im Turnhallentrakt oder unter Einbeziehung von naheliegenden Räumen des Schulgebäudes ergeben.

In Anbetracht einer Investitionssumme von wahrscheinlich jetzt schon 15 – 20 Millionen € bestehen aus Sicht der Verwaltung keine finanziellen Spielräume, etwa zusätzliche Raumeinheiten an den Turnhallen zu errichten, die die geforderten Funktionen zusätzlich aufnehmen. Die sich insgesamt durch das Auflösen der Anne-Frank-Schule ergebenden räumlichen Spielräume sind aus Sicht der Verwaltung ausreichend, um den pädagogischen (Raum-)Ansprüchen beider Ganztagschulen gerecht zu werden. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass vergleichbare Raumstandards auch anderen städtischen Schulen zugbilligt werden müssten.

Die Entscheidung des Rates über die Aufnahme des Begehrens der Schulkonferenzen sollte aus Sicht der Verwaltung erst vor dem Hintergrund des Schlussberichts erfolgen. Die Verwaltung hat daher das Planungsteam gebeten, den im Planungsprozess von den Schulen erarbeiteten Stand insoweit zu dokumentieren, entsprechend ein Cluster „Sport“ zu beschreiben und dieses Cluster als Bestandteil des Schlussberichts aufzunehmen.

Anlagen:

Schreiben der Schulkonferenz des Gymnasiums Nepomucenum vom 17.09.2015

Schreiben der Schulkonferenz der Theodor-Heuss-Realschule vom 23.09.2015